

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1979/2012 zur Sitzung Stadtrat am 05.12.2012**

Bessere Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Reisebusse in Mainz (FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten folgende Verbesserungen für die Gäste von Busreisen in Mainz zu prüfen:

1. Eine Verlängerung der bestehenden Busbucht in der Rheinstraße vor dem Eisenturm (Haltestelle Richtung Weisenau/Laubenheim) bis unter die Fußgängerbrücke um eine Buslänge, damit der Ein- und Ausstieg für Reisende mit Ziel Gutenberg-Museum, (Weihnachts-)Markt und Dom ohne Beeinträchtigung des Linienverkehrs möglich wird.
2. Ein konsequentes und nachhaltiges Freihalten des Ein- und Ausstiegsplatzes am Eisgrubweg neben den öffentlichen Toiletten für die Besucher von St. Stephan (Chagallfenster) während der Öffnungszeiten der Kirche.
3. Eine offizielle Ausweisung des Busparkplatzes in der Münsterstraße vor Hausnummer 15 als Ein- und Ausstiegsplatz für Reisebusse, um so den Zustieg nach Ende einer Führung in der Nähe Schillerplatz oder Proviantamt zu ermöglichen, ohne dass der Verkehr in der Schillerstraße behindert wird. Dieser Stellplatz wird zurzeit ausschließlich vom City-Hilton genutzt, ist aber meistens von Pkw zugeparkt.

Begründung:

Mainz ist mit seiner langen Geschichte und seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten ein beliebtes Reiseziel. Gerade Kurzreisen, Städtetouren, Flusskreuzfahrten aber auch Tagesausflüge und Zwischenstopps in Mainz bei Rundreisen haben in den letzten Jahren zugenommen. Deutliches Zeichen sind die seit Jahren steigenden Zahlen der Stadtführungen sowie steigende Übernachtungszahlen. Damit hat der Tourismus eine nicht zu unterschätzende zunehmende wirtschaftliche Bedeutung, schafft und sichert zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Viele Gäste kommen inzwischen mit Gruppen nach Mainz und reisen mit Bussen an. Abstellmöglichkeiten für Reisebusse in der Mainzer Innenstadt sind aber dafür bei Weitem

nicht ausreichend, obwohl vor Jahren auf der Rheinstraße unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke einige Stellmöglichkeiten für Reisebusse eingerichtet wurden.

Zunehmend lernen auch ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Reisende die Vorzüge von organisierten Busreisen zu schätzen und wählen diese Art der Kurz- oder Tagesreisen. Dem barrierefreien Tourismus kommt dabei eine ständig zunehmende Bedeutung zu, auch in Verbindung mit dem umfangreichen Kulturangebot in Mainz bis hin zum Weihnachtsmarkt, der Fastnacht oder Mainz als Hauptstadt des Deutschen Weines (Great Wine Capital).

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass für viele dieser Besuchergruppen der Weg von den Busplätzen an der Theodor-Heuss-Brücke bis in die Innenstadt zum Touristischen Kerngebiet (Gutenbergmuseum, Dom, Altstadt) zu weit und zu anstrengend ist. Deshalb werden von den Busunternehmen immer häufiger die Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Rathaus/Rheingoldhalle oder Fischtor angefahren, was dann zu Konflikten mit dem Linienverkehr führt. Alternativ wird neuerdings sogar der PKW-Parkplatz Heugasse von Busunternehmen zum Ein- und Aussteigen genutzt, der aber dafür völlig ungeeignet ist. An Markttagen oder bei Veranstaltungen kommt es dann zu ganz erheblichen Behinderungen, nicht selten wird der Verkehr im ganzen Viertel völlig zum Erliegen gebracht.

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender